

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 24. October 1877.

Verlag:
Emil Schneider, Naumburg a/S.

Vereinsnachrichten.

Generalversammlung des „Stader Uhrmachervereins“, am Freitag, den 2. Nov. d. J. präc. 7 Uhr Abends im Vereinslocale, gr. Schmiedestr. 185 (Clubhaus).

Tagesordnung:

- 1) Die Verhandlungen und Beschlüsse des Verbandstages in Wiesbaden.
- 2) Statutenänderung.
- 3) Diverse Mittheilungen.

Die Wichtigkeit der Gegenstände machen ein präcises Erscheinen sämtlicher Mitglieder wünschenswerth.

Der Vorstand. H. S. Müller.

Röfnitz, 17. Octbr. Der V. Bezirksverein des provincialstädtischen sächs. Uhrmacherverbandes hielt heute seinen ersten Bezirkstag ab, und waren 14 Collegen aus den Städten Schneeberg, Kirchberg, Aue, Röfnitz, Stollberg, Schwarzenberg, Eibenstock, Johanngeorgenstadt und Zwönitz, sowie 4 Collegen aus Annaberg als Gäste erschienen. Nach Begrüßung der Mitglieder und Gäste wurde die Wahl vorgenommen und die Herren Burchardt-Aue zum Vorsitzenden, Flemming-Schneeberg zum Kassirer und Krause-Röfnitz zum Schriftführer gewählt. Das Uebrige der Tagesordnung fand bis auf die Punkte „Gehilfenprüfung und Preistarif“ seine Erledigung und wurden letztere Gegenstände einer in nächster Zeit stattfindenden Berathung übergeben. Der nächste Bezirkstag soll Anfangs Januar stattfinden und ist Schwarzenberg als Versammlungsort gewählt. Ferner sei noch bemerkt, daß uns durch die geehrten Herren M. Großmann-Glashütte und E. Holzweißig-Leipzig eine hübsche Ausstellung von Uhren und Werkzeugen zu Theil wurde und allseitig Anerkennung fand. Ein gemeinschaftliches Mittagmahl, sowie einige vergnügte Stunden nach Schluß der Versammlung verherrlichten den Tag. **Ch. Krause, Schriftführer.**

In der „Erwiderung“ des Gehilfen, Herrn G. R. in No. 38 d. Journ., bezüglich Beifügung von Zeugniß-Copieen, wozu ich in No. 33 d. Journ. gerathen, befindet sich eine Klage, welche wohl die Beachtung aller Herren Prinzipäle verdient.

Die darauf folgende Anmerkung d. Red. ist vollkommen richtig; aber so sehr von der einen Seite die Zeugnisse gewünscht werden, so dringend hofft man von der andern Seite auf Antwort.

Der von Herrn G. R. angeführte, eclatante Fall wird sicher genügen, alle Herren Prinzipäle zu veranlassen, nach geschehener Engagirung, sofort durch ein kleines Inserat allen übrigen Bewerbern davon Kenntniß zu geben, um, eingedenk der eigenen Studienzeit, die peinliche Ungewißheit der Bewerber zu kürzen. **P. B.**

Beschreibung

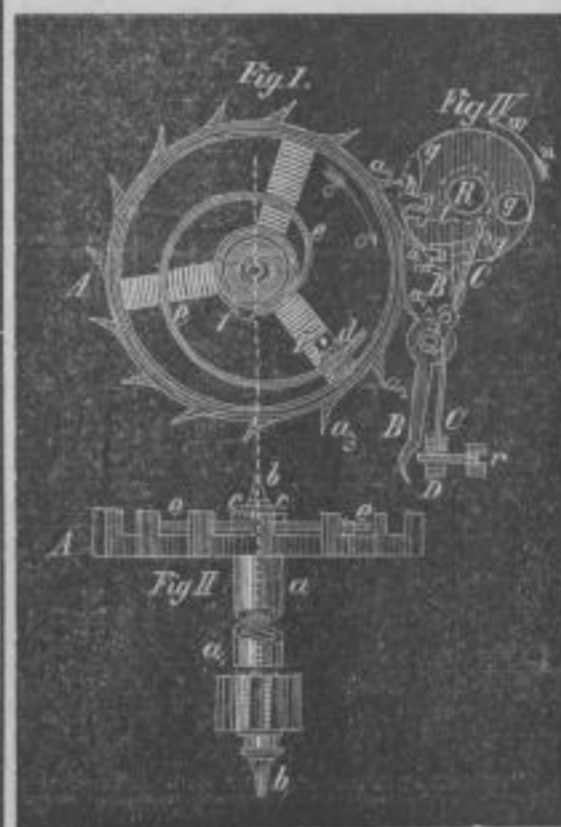
meines neuen Chronometersystems für Uhren jeder Art von August E. Müller, Wolfsgraben bei Wien. (Fortsetzung.)

Es findet beim Zusammenstoß unelastischer Körper ein nicht unansehnlicher Arbeitsverlust (Verlust an lebendiger Kraft) statt, dieser Verlust ist dagegen gleich 0, wenn ein elastischer Körper auf einen andern, gleichartig elastischen stößt.

Die bisherige Impulsion der Unruhe durch das Steigrad repräsentirt den unelastischen Stoß mit parallelen Achsen — wie bei Hammer und Daumenwelle — welchen ein namhafter Kraftverlust anhaftet.

Das Steigrad A A Figur I und Figur II mit aufrecht stehenden

Zähnen sitzt auf der Hälfte a a Figur II fest, deren Länge von jenen des Triebwellenbaums b b abhängt. Dieses Steigrad mit Hülse ist auf der Triebwelle so angesteckt, daß es sich correct und leicht darauf dreht. Im Kranze des Steigrades ist auf der Triebwelle die Spiralarolle c c auf gewöhnliche Weise aufgesetzt, und auf einen der 3 Arme (Schenkel) des Steigrades sitzt das Spirallöschchen d Figur I fest. Zwischen beiden läuft die kurze Spiralfeder e e, deren Enden in die Löcher der Spiralarolle und des Spirallöschchens hineingehen und mittelst Schrauben f und f festgesetzt werden.



Innerhalb der Zeit, bis die Unruhe zwei Oscillationen gemacht hat, d. i. beim Synchronometer gleich $1\frac{1}{2}$ Sek., steht das Steigrad in Ruhe und mittelwweile